

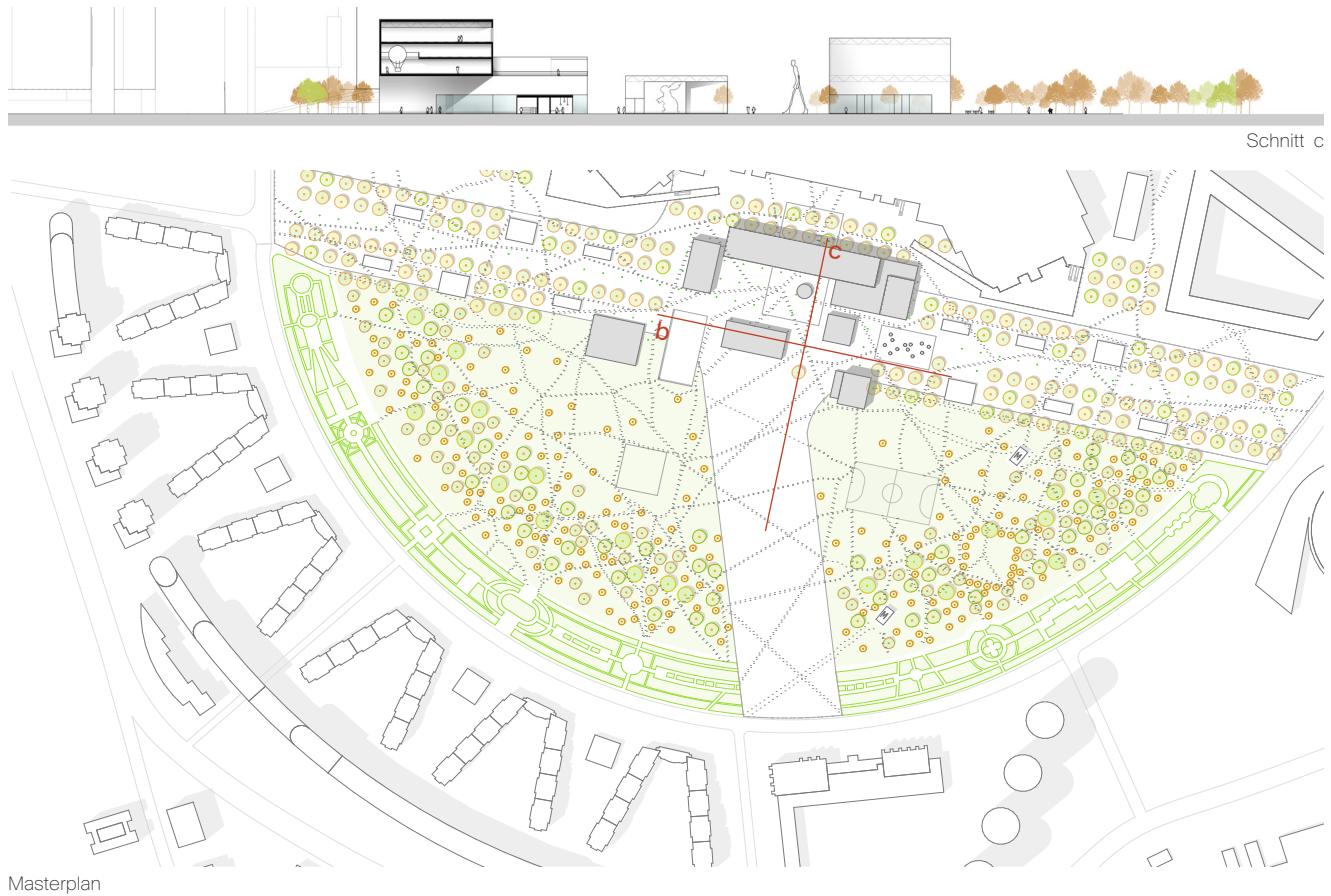
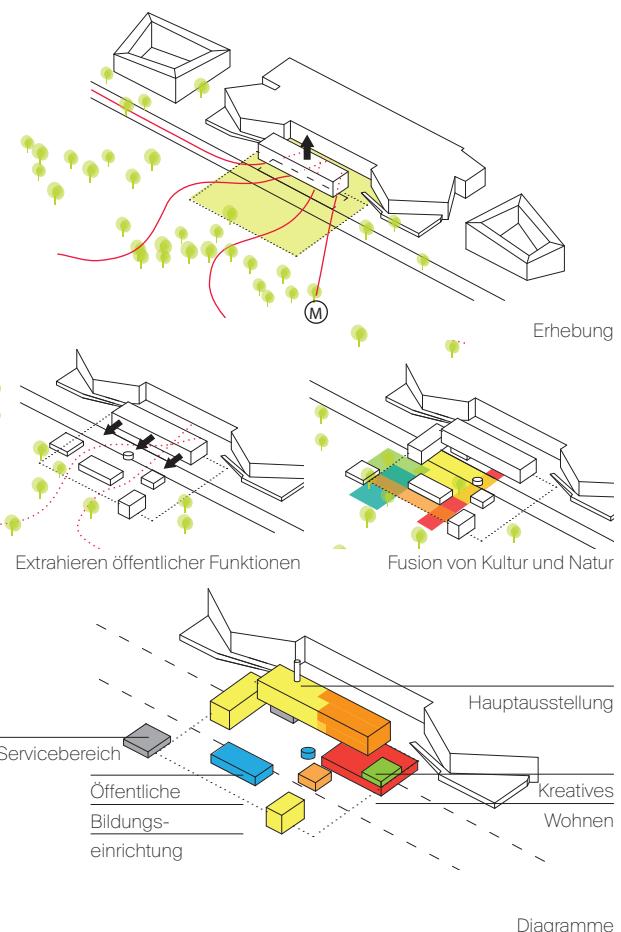
Moskau Nationalzentrum für zeitgenössische Kunst

Aufgabe Wettbewerb Ort Moskau, Russland Flächengröße 1,7ha Baugröße ca. 32,100m² BGF Auftraggeber Nationalzentrum für zeitgenössische Kunst, staatliches Budget für kulturelle Institutionen Jahr 2013 Partner Martin Team Sloboda, Suzanne Linders, Gorka Insausti, Marco Priore, Juan Sanjuan, Karolina Wrzosowska Kooperation Gabriel Lester

Der Entwurf für das neue nationale Zentrum für zeitgenössische Kunst sieht ein Cluster fragmentierter Volumen vor. Die Organisation der Ausstellungsräume kombiniert maximale Flexibilität mit inspirierenden räumlichen Situationen, basierend auf der Logik von Trampelpfaden. Vergleichbar mit dem Prozess des Kunst schaffen, spiegeln diese Trampelpfade den kreativen Prozess und ein "Aus der Box"- Denken wieder.

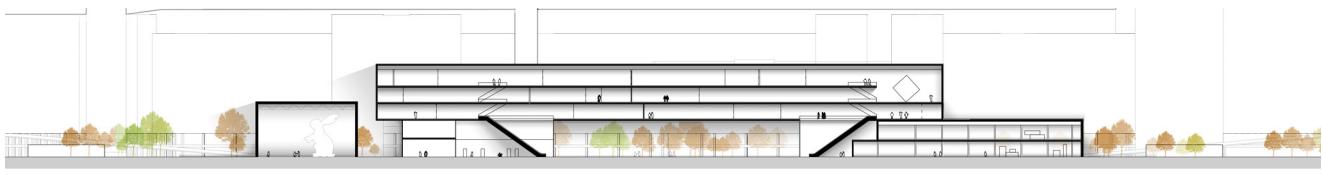
Abgeleitet von dieser Logik ergibt sich der grundsätzliche Aufbau der Volumen und Räume, bestehend aus einer klaren und strengen Struktur mit maximalen Spannweiten, um eine flexible und funktionale Unterteilung zu ermöglichen.

Die vorgeschlagenen Körper rahmen mehrere öffentliche Räume, während sie eine intime Beziehung mit dem Park aufrecht erhalten. Andere Funktionen des Parks, wie beispielsweise Sportplätze, besondere Gärten oder Cafes, passen sich dem übergeordneten Raster an. Durch die Integration des gesamten lokalen Verkehrs, wie zum Beispiel die Besucher des Einkaufszentrums, wird der Museumsplatz zu einem gemischten Raum, in dem das Kunstmuseum die Grenzen zwischen Kunst, Arbeit, Aufenthalt und Handel verwischt.



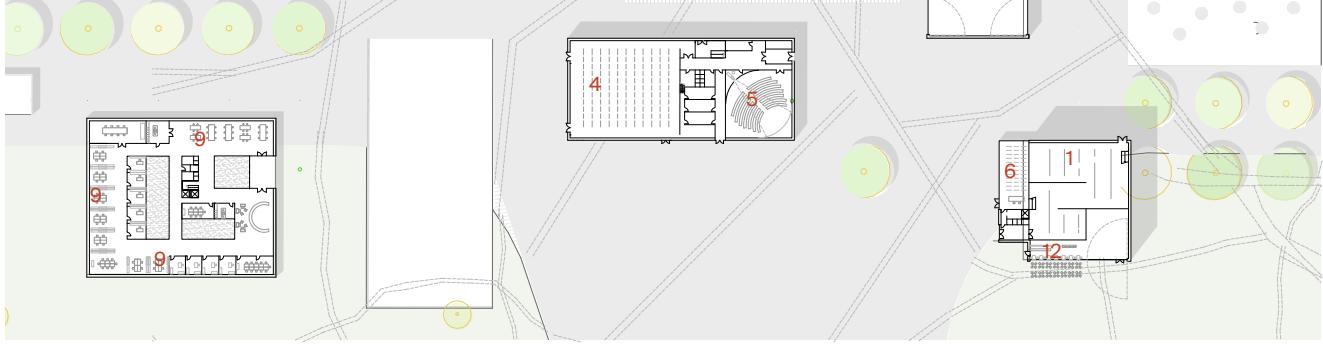


Perspektive



Schnitt b

- 1 Dauerhafte Ausstellung
- 2 Konferenzraum
- 3 Restaurant Café + Raum für Kinder
- 4 Aufführungssaal
- 5 Kino
- 6 Vorlesungssaal
- 7 Temporäre Ausstellung
- 8 Ladezone
- 9 Administration
- 10 Lager
- 11 Arbeitsräume
- 12 Club Café
- 13 Information
- 14 Publikationszentrum



Plan